



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 06/2009

3. Jahrgang

Nummer 50

13. Februar 2009

Themen in dieser Ausgabe:

- LFV-Newsletter wird 50, Seite 1
- Neue Merkblätter jetzt auch in Papierversion erhältlich, Seite 1
- Ministerium entscheidet: Keine Führerschein-Sonderregelung für Feuerwehren, Seite 2
- Forum Sicherheit der Feuerwehr-Unfallkassen, Seite 2
- Rescue Days in Norderstedt, Seite 2 - 3
- Bundestag beschließt Zivilschutzänderungsgesetz, Seite 3

LFV-Newsletter wird 50

Heute erhalten Sie die 50. Ausgabe des LFV-Newsletters. Mit Ihnen lesen derzeit 1473 Abonnenten den Newsletter. Wir warten mit Spannung auf den 1500. Abonnenten und halten eine Überraschung bereit. Machen Sie also bitte Werbung für dieses Informationsmedium rund um die Feuerwehr. Anmelden ist ganz einfach. Auf der Internetseite www.lfv-sh.de den Button „Newsletter bestellen“ anklicken und E-Mail-Adresse eintragen. Und schon verpassen Sie keine Ausgabe.



Neue Merkblätter jetzt auch in Papierversion erhältlich

Das Fachgebiet „Brandverhütung“ des LFV-SH hat kürzlich u.a. die beiden neuen Merkblätter „Brände in Wohngebäuden – Richtiges Verhalten im Brandfall“ und „Rußbrand im Schornstein“ herausgegeben. Die beiden Merkblätter sind seit einiger Zeit auf der Internetseite des LFV SH (www.lfv-sh.de) im Downloadbereich verfügbar.

Nun liegen diese Merkblätter auch in gedruckter Form vor und können beim Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein bestellt werden. Sie werden - wie alle Flyer beim LFV - zum Anerkennungspreis von 5 Euro + Porto je 100 Stück gegen Rechnung abgegeben.

- Das Merkblatt „Brände in Wohngebäuden“ umfasst zwei Seiten und beinhaltet zusätzlich einen auf Karton gedruckten Hinweis „Verhalten im Brandfall“, der beispielsweise in Treppenhäusern von Mehrfamilienhäusern, Heimen oder Schulen ausgehängt werden kann.
- Das Merkblatt „Rußbrand“ umfasst vier Seiten und beinhaltet zusätzlich einen auf Karton gedruckten Leitfaden für die Feuerwehren „Einsatzmaßnahmen bei Rußbränden in Schornsteinen“

Bestelladresse: Landesfeuerwehrverband SH, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Fax 0431 / 603-2119, E-Mail: Bauer@LFV-SH.de

Ministerium entscheidet: Keine Führerschein-Sonderregelung für Feuerwehren

Der Bundesrat hat mit seiner EntschlieÙung am 7. November 2008 die Bundesregierung gebeten, dass bestimmte Rettungskräfte ausnahmsweise schwere Einsatzfahrzeuge bis zu 4,25 Tonnen fahren dürfen, auch wenn sie nur einen Führerschein der Klasse B besitzen. Dieser berechtigt nach neuerem Recht eigentlich nur zum Führen von Fahrzeugen bis zu 3,5 Tonnen - anders als der alte Führerschein der Klasse 3. Nach EU-Recht sind Ausnahmen jedoch möglich. Der Bundesrat bat die Bundesregierung hiervon Gebrauch zu machen, um die Einsatzbereitschaft der Rettungsdienste aufrecht zu erhalten.

Hintergrund für die EntschlieÙung des Bundesrates ist, dass viele Fahrzeuge der Feuerwehren, Rettungsdienste und des Katastrophenschutzes mehr als 3,5 Tonnen wiegen. Damit kommen vor allem jüngere ehrenamtliche Helfer, die meist nur den Führerschein der neuen Klasse B besitzen, als Fahrer nicht in Frage. Dies beeinträchtigt den Personaleinsatz zur Besetzung des Fuhrparks erheblich. Der Bundesrat befürchtet, dass angesichts der Altersstruktur vor allem im ländlichen Raum zukünftig nicht mehr genügend Fahrer zur Verfügung stehen.

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat nunmehr mit Schriftsatz vom 9. Februar 2009 an die für das Fahrerlaubniswesen / Fahrlehrerrecht zuständigen Obersten Landesbehörden mitgeteilt, dass der EntschlieÙung des Bundesrates wegen eines hieraus folgenden VerstoÙes gegen EG-rechtliche Vorschriften nicht entsprochen werden kann.

Das o.g. Schreiben sowie die dieser Entscheidung zugrunde liegende Stellungnahme der Europäischen Kommission, Generaldirektion Energie und Verkehr, vom 12. Dezember 2008 liegt dem LFV SH vor und kann bei uns abgefordert werden.

Der Deutsche Feuerwehrverband wird die Angelegenheit bei seinen Gesprächen im parlamentarischen Raum kurzfristig aufgreifen und natürlich auch beim 4. Berliner Abend am 4. März 2009 in den Vordergrund stellen.

"Forum Sicherheit" der Feuerwehr-Unfallkassen

Nachdem das "Forum-Sicherheit" der Feuerwehr-Unfallkassen im Dezember 2007 in Hamburg mit fast 220 Teilnehmern ein voller Erfolg war, findet in diesem Jahr wieder eine von den Feuerwehr-Unfallkassen Deutschlands ausgerichtete Fachtagung statt. Unter dem Motto "Vision Persönliche Schutzausrüstung" wird der Blick auf die Schutzausrüstung und Schutzkleidung der Feuerwehren in der Zukunft Kernthema der Veranstaltung sein. Neben Fachleuten der Feuerwehr-Unfallkassen werden die Feuerwehren als Anwender, Wissenschaftler und Prüfinstitute zu Wort kommen. Geplant wird für die Tage Donnerstag, den 10. und Freitag, den 11. Dezember 2009. Veranstaltungsort ist wieder die ehrwürdige Handelskammer Hamburg im Zentrum der Stadt. Alle Interessierten sollten sich den Termin vormerken. Weitere Informationen ergehen ab April 2009 auf der Homepage www.hfuk-nord.de. Alle Teilnehmer des letzten FUK-Sicherheitsforums 2007 werden zudem persönlich angeschrieben. Bitte merken Sie sich diesen Termin jetzt schon vor.



Hanseatische
FUK-Nord

Hamburg · Kiel · Rostock · Schwerin

Rescue Days in Norderstedt

Mit den RESCUE DAYS 2009 kommt die weltgrößte Ausbildungsveranstaltung für technische Hilfeleistung nach Schleswig-Holstein. Vom 9. bis 11. Oktober 2009 wird das Gelände rund um das Norderstedter Rathaus zum Schauplatz dieser fachlich hochkarätigen Veranstaltung. Neue Fahrzeugtechniken und die Vielfalt der am Straßenverkehr teilnehmenden

Fahrzeuge stellen die Feuerwehren und Hilfsorganisationen immer wieder vor neue Herausforderungen. Zusammen mit dem Weber-Hydraulik Ausbilderteam können die Teilnehmer die von Automobilherstellern zur Verfügung gestellten Fahrzeuge zerlegen.

Die Veranstalter, die führenden Anbieter von Hydraulik Rettungssystemen, die Firma Weber aus Güglingen, die Firma C.B. König aus Halstenbek und die Stadt Norderstedt mit der Norderstedter Feuerwehr, erwarten rund 400 Teilnehmer aus vielen europäischen Ländern und etwa 10.000 Besucher.

Weitere Informationen sind unter der Internet-Präsenz www.feuerwehr-norderstedt.org zu finden.



Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote (3.v.rechts) und Gemeindeführer Joachim Seyferth (4.v.rechts) freuen sich mit den Veranstaltern auf die RESCUE DAYS 2009 in Norderstedt.
Text/Foto: wst

Bundestag beschließt Zivilschutzänderungsgesetz

Der Deutsche Bundestag hat am 12. Februar 2009 nach öffentlicher Debatte mit den Stimmen der Koalitionsfraktion bei Enthaltung der Opposition das Zivilschutzgesetzänderungsgesetz beschlossen. Damit ist das neue Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz (ZSKG) auf den Weg gebracht. Besonders hervorgehoben wurde das ehrenamtliche Engagement in den Feuerwehren und den Hilfsorganisationen. Wesentlicher Diskussionspunkt war die Frage von Führungskompetenzen für den Bund.

Gegenüber dem Entwurf der Bundesregierung enthält die beschlossene Gesetzesfassung nach der Befassung in Bundesrat und Bundestag überwiegend redaktionelle Änderungen, aber auch zusätzlich eine jährliche Berichtspflicht des Bundesministeriums des Innern gegenüber dem Deutschen Bundestag hinsichtlich der Risikoanalysen. Diese wurde im Innenausschuss von der Koalitionsfraktion eingebracht.

Ein Alternativantrag der FDP, der im Kern die Führungskompetenz bei länderübergreifenden Schadenslagen dem Bund zuweisen sollte, wurde mit den Stimmen der Koalition abgelehnt.

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH-de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr

Professionelle Terminal & Mietserverlösungen

Effizientes EDV Management für Ihre Feuerwehr

- keine hohen Investitionen
- hohe Ausfallsicherheit bei Hosted Servern in professionellem Rechenzentrum
- Flexibilität durch Softwaremietlizenzen
- kein Hardwarerisiko



Alle Infos finden Sie unter
businesscenter.sh

Hardware



XEKO Ltd.
Helge Haude
Flensburger Str. 10
D-24837 Schleswig
☎ +49-(0)4621-290029
☎ +49-(0)4621-997081
✉ info@xeko.de
🌐 www.xeko.de

Software



MP-SOFT-4-U GmbH
Peter Breuer
Am Breilingsweg 24
D-76709 Kronau
☎ +49(0)7253-957-641
☎ +49(0)7253-957-518
✉ info@mp-feuer.de
🌐 www.mp-feuer.de

Internet



die NetzWerkstatt®

die NetzWerkstatt®
Sven Probst
Kurze Straße 5
D-24768 Rendsburg
☎ +49-(0)4331-24700
☎ +49-(0)4331-24701
✉ info@die-netzwerkstatt.de
🌐 www.die-netzwerkstatt.de

Shop



hamburger-feuerwehr-shop.de
Kai Stolte Produktion
Hellkamp 12
D-20255 Hamburg
☎ +49-(0)40-8508285
☎ +49-(0)40-85157785
✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de
🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de